

## Herzlich Willkommen in der Gemeinde Wirdum



## Wirdum

**Die Wappenbeschreibung lautet:**

**„Von Rot und Gold gespalten, vorn ein silberner, golden bewehrter Löwe, hinten ein blauer Abtsstab mit blauem Velum.“**

**Der silberne Löwe in Rot ist das Wappen der Grimersumer Beningas, deren Stammburg (1354 als Beninghaburch genannt) in der Nähe von Wirdum lag.**

**Sie wurde 1436 von Edzard und Ulrich Cirksena mit Hilfe der Hamburger zerstört und blieb seitdem eine Ruine, während die Grimersumer Burg Hauptsitz der Beningas blieb.**

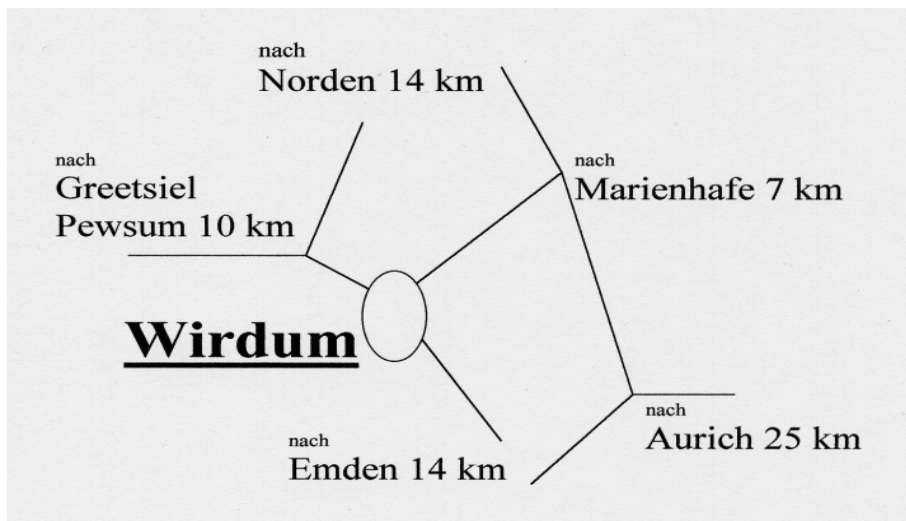
**Der Abtsstab bzw. die Krümme erinnert an das Prämonstratenserkloster Aland, südlich von Wirdum.**

**Es wird 1255 zuerst erwähnt und ist wahrscheinlich zur Zeit Graf Ennos II. eingegangen. Sein Name ist noch heute in mehreren Plätzen lebendig.**

**Die Farben Blau - Gold sollen die Zugehörigkeit der Gemeinde zum Landkreis Norden zeigen.“**

(Leiner, 1972)

(Aus der „Chronik von Wirdum“)



Wirdum liegt günstig zwischen den Städten Emden, Aurich und Norden. Bis Greetsiel und zur Nordseeküste ist es wenig weiter als 10 km.

Das moderne Hallenwellenschwimmbad mit Sauna und Kinderattraktionen in Norddeich ist mit dem Auto in 20 Minuten zu erreichen.

Von Norddeich aus können die Inseln Juist und Norderney erreicht werden.



(Aus der „Chronik der Gemeinde Wirdum



***Herzlich Willkommen heiÙe ich Sie in der Gemeinde Wirdum. Vielleicht haben Sie sich ja nur zufällig bei uns eingeklickt - in diesem Fall wünsche ich mir, dass Sie der Darstellung unseres Dorfes Interesse abgewinnen konnten und uns bald wieder besuchen. Sollten Sie gezielt bei uns angeklopft haben, um etwas zu suchen, hoffe ich, dass wir Ihre Wünsche erfüllen konnten.***

***Allen Online-Besuchern viel Erfolg bei Ihrem Vorhaben***



***.Es grüÙt Sie  
Martin Tuitjer,  
Bürgermeister***



Die Wirdumer Kirche steht mitten auf der Warf. Sie trug den Namen „Johannes - Kirche“, weil sie Johannes dem Täufer geweiht war. Sie wurde um 1300 als Filialkirche des Kloster Aland in der Form einer Rechteck - Einraum - Kirche von Mönchen errichtet.

Das Kirchengebäude ist 25 Meter lang und 8,50 Meter breit und genau in West – Ost – Richtung gebaut. Seit der Platz vor der Kirche im Jahr 2000 neu gestaltet wurde und in der Mitte dieses Platzes die Himmelsrichtungen durch Pfeile im Steinboden angezeigt werden, kann diese West – Ost – Ausrichtung der Kirche jeder durch eigenen Augenschein überprüfen.

Der Glockenturm ist etwas abseits gestellt. Es ist anzunehmen, dass der Friedhof einmal die Kirche ganz umschlossen hat, bevor die Kirche im 18. Jahrhundert um etwa 3 m verlängert wurde. Durch diese Verlängerung wurde Platz für den Vorraum an der Westseite und für die darüber befindliche Empore geschaffen. Man kann davon ausgehen, dass bei dieser Gelegenheit der Süd- und Nordeingang zugemauert wurden, da sich der Eingang jetzt an der Westseite befindet.

## Wirdum ist ein altes Warfendorf



Wirdum ist eines der ältesten Warfendörfer, das vermutlich schon um das Jahr 1000 herum besiedelt wurde. Die Ortschaft gehörte früher zum Amt Greetsiel, später zum ehemaligen Landkreis Emden und von 1932 – 1972 zum Landkreis Norden. Da die Verbindung zum Brookmerland größer war als die zur Krummhörn (so haben z.B. die früher in Wirdum angesiedelten Prämonstratensermönche wahrscheinlich beim Bau der Marienkirche in Marienhafen mitgewirkt), entschied sich die Gemeinde 1971 für den Anschluß

an das Brookmerland.

Die heute noch bestehenden Höfe Aland, Kloster Aland, Meer Aland und Weel-Aland erinnern an das ehemalige Kloster Aland, das 1255 etwa 90 Bewohner beherbergte und zeitweise über 400 Hektar zählte. 1529/30 wurde es von Graf Enno aufgelöst.

Die Kirche aus dem 14. Jahrhundert, und die Existenz einer Burg der ostfriesischen Häuptlingsfamilie Beninga deuten auf die große Bedeutung des Ortes hin. Bekannt wurde Wirdum durch das Religionsgespräch am 10. Mai 1552, das auf Veranlassung der Gräfin Anna zustande kam.



Es handelte um die Auslegung des Abendmahls. Resultat war die "formula wirdumana". Heute wie früher ist die Gemeinde das Bindeglied zwischen dem Brookmerland und der Krummhörn.



Sehenswert ist in Wirdum unter anderem die Doppelkolbenwasserpumpmühle. Sie wurde 1872 erbaut und steht seit 1988 vor dem Hof Drennhusen am Ortseingang von Wirdum. Die Mühle diente zur Entwässerung der oft unter Wasser stehenden Weideflächen. Später wurde sie zur Wasserversorgung des Viehs genutzt bis sie 1919 stillgelegt wurde.

1986-1988 wurde die Mühle restauriert, so dass sie heute, als einzige ihrer Art in Deutschland, wieder funktionstüchtig ist. Auch einen Besuch der Kirche aus dem 14. Jahrhundert, mit einer schönen Kanzel, die 1699 von Jakob Cröpelin geschaffen wurde, und des Steinhauses (Ecke Neulander Weg / Am alten Friedhof) aus dem späten 16. Jahrhundert ist lohnenswert

Wirdum hat heute ca. 1100 Einwohner. Der Ort ist auch heute noch hauptsächlich landwirtschaftlich geprägt, wobei viele Betriebe nur noch im Nebenerwerb betrieben werden.



( Aus der Internetseite der Samtgemeinde Brookmerland [www.Samtgemeinde Brookmerland – Samtgemeinde-Gemeinde Wirdum](http://www.Samtgemeinde-Brookmerland-Samtgemeinde-Gemeinde-Wirdum))

## **Die politische Gemeinde Wirdum**

Wirdum ist Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Brookmerland. Wirdum hat noch einen von den Bürgern gewählten eigenen Gemeinderat, der aus 11 Mitgliedern besteht. Als einzige der sechs Mitgliedsgemeinden hat Wirdum auch noch eine eigene Verwaltung, die ehrenamtlich von dem Bürgermeister geführt wird.

Der Gemeinderat setzt sich zusammen aus 7 Mitgliedern der SEW (Soziale Einheitsliste Wirdum) und 4 Mitgliedern der SPD.

## **Der Gemeinderat Wirdum**

### **Die SEW-Fraktion**

Martin Tuitjer, Bürgermeister  
 Jan Lengert, stellv. Bürgermeister  
 Christine Trei, Fraktionssprecherin  
 Reinhard Lengert  
 Wilhelm Habbena  
 Friso Fröhling  
 Tjalda de Boer

### **Die SPD-Fraktion**

Lenhard Janssen, Fraktionssprecher  
 Richard Frerichs  
 Werner Davids  
 Heidi Booken

## **Wirdum als Wohngemeinde**

Wirdum ist eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde. Das Dorf gilt mit seinen ca. 1200 Einwohnern als reine Wohngemeinde. Die Infrastruktur ist sehr gut ausgerichtet. So hat Wirdum einen eigenen Kindergarten, eine eigene Grundschule, ein Hotel mit besonders guter Küche, einen gut sortierten Edeka-Laden, einen Friseursalon, eine Tankstelle, eine Kraftfahrzeug-Werkstatt, eine Landmaschinen – Werkstatt, eine Hydraulikwerkstatt und verschiedene Nebenerwerbsbetriebe, die ein reichhaltiges Services-Angebot für die Bürger vorhalten (Fußpflege usw.)



## Baugrundstücke in der Gemeinde Wirdum

Als Wohngemeinde hält Wirdum natürlich auch Baugebiete vor. In zwei Siedlungen sind noch verschiedene gut gelegene preiswerte Grundstücke zu erwerben.

Die Grundstücke sind 700 –900 qm groß.

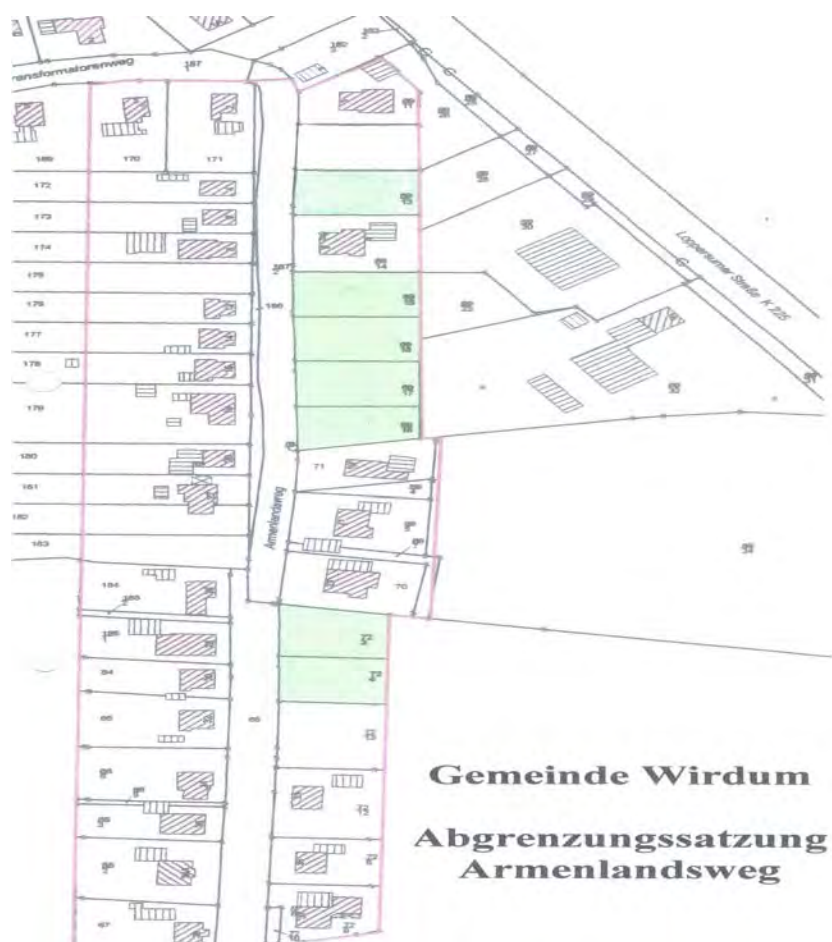
Die Grundstückskosten betragen einschließlich der Erschließung 29,15 €/ qm.



**Gemeinde Wirdum**

**Bebauungsplan 0608  
Treckpad**

## Bebauungsplan Armenlandsweg



### Die Vereine in Wirdum

In Wirdum gibt es gut aufgestellte, sehr aktive Vereine

Sportverein Fortuna 20 Wirdum  
 Boßelverein Wirdum  
 Wassersportverein Baalk 8 Wirdum  
 Schützencorps Wirdum  
 Landfrauenverein Wirdum  
 Heimatbühne Wirdum

### Die Freiwillige Feuerwehr Wirdum

Am 19. Juni 2010 feiert die „Freiwillige Feuerwehr Wirdum ihr 75jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Ereignisses wurde eine Festschrift verfasst mit einem Grußwort des Bürgermeisters.

Im Namen der Gemeinde Wirdum gratuliere ich unserer Freiwilligen Feuerwehr zum 75jährigen Bestehen.

Die Freiwillige Feuerwehr ist mit ihrem technischen Wissen und Können ein wesentlicher Bestandteil des Brand- und Katastrophenschutzes. Sie ist für die Sicherheit unserer Gemeinde sehr wichtig.

Aus der Pflichtfeuerwehr hervorgegangen, besteht seit 1935 die Freiwillige Feuerwehr Wirdum, die lange Zeit mit Grimersum, Eilsum und Jennelt einen Feuerlöschverband gebildet hat.

75 Jahre Feuerwehr bedeuten 75 Jahre Einsatz, bedeuten 75 Jahre ehrenamtlichen Dienst und freiwillige Hilfe zum Wohle der Allgemeinheit. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass es keine Selbstverständlichkeit mehr ist, anderen in Not zu helfen. Dennoch erwartet man von der Feuerwehr, dass sie überall in Not- und Unglücksfällen zur Stelle ist.

Die Feuerwehr unterlag in dieser Zeit einem enormen Wandel. Die bloße Feuerbekämpfung mit der pferdebespannten Handspritze ist der Bekämpfung vielfältiger Gefahren mit Hilfe moderner Löschfahrzeuge und –geräte gewichen.

Auch der Zeitanspruch an die Mannschaft ist um ein vielfaches anspruchsvoller geworden. Um den ständig steigenden Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger zu genügen, sind Ausbildung und Übungen, sowie genügend aktive Mitglieder und die Zusammenarbeit mit anderen Wehren erforderlich.

Verantwortliche, gut ausgebildete Feuerwehrleute stellen überall eine stets einsatzbereite Feuerwehrmannschaft. Mit großer Verantwortung und einem enormen Einsatz schützen sie unsere Bürgerinnen und Bürger, manchmal riskieren sie auch ihre Gesundheit und ihr Leben.

Für die Zukunft ist deshalb auch die Jugendarbeit sehr wichtig, die die Wirdumer Freiwillige Feuerwehr in so vorbildlicher Weise durchführt.

Mein Dank gilt allen Feuerwehrkameradinnen und –kameraden für den großartigen ehrenamtlichen Einsatz. Mein Dank gilt auch deren Partnern, die mit ihnen bei Einsätzen bange und die Verständnis haben für Übungs- und Ausbildungszeiten.

## Bürgerehrung in der Gemeinde Wirdum

Seit 2008 ehrt die Gemeinde Wirdum jedes Jahr 3 Bürger/innen, die ich um die Gemeinde besondere Verdienste erworben haben.

Es sind dies bisher:

2008

**Hedwig Janssen-Hoffmann**  
**Foline Meyer**  
**Rudolf Bents**

2009

**Amanda Heyen**  
**Lina Tuitjer**  
**Ekard Wagenaar**

2010

**Gerhard Wagenaar**  
**Andries Fokker**  
**Herke Frerichs**